

SLOWENIEN WIRTSCHAFTSBERICHT

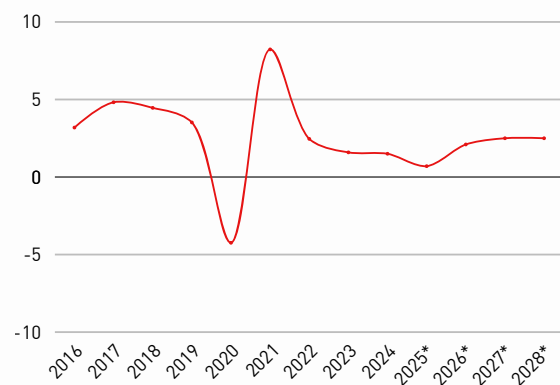
AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LAIBACH

Oktober 2025

Highlights

- Wirtschaftsexperten senken BIP-Prognose für 2025 von +2,1 % auf +0,8 %.
- Konjunktur wird vorwiegend von öffentlichem Konsum getragen.
- US-Zölle wirken sich nur wenig auf Sloweniens Exporte in die USA aus (-4,5 %).
- Einführung der Kurzarbeit soll Unternehmen in Krisenzeiten entlasten.
- Slowenien seit 1.1.2025 Vollmitglied der ESA und seit 22.6.2025 auch von CERN.
- Trend im bilateralen Außenhandel mit Österreich verbessert sich 2025 wieder.
- Österreich 2024 mit Anteil von 21,2 % an den Direktinvestitionen weiterhin größter Investor.

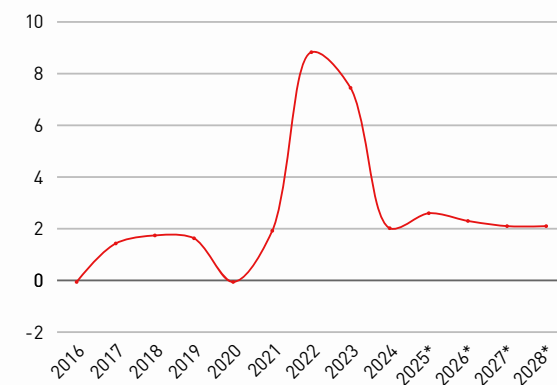
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der slowenischen Wirtschaft

Unsichere internationale Lage dämpft Entwicklung auch in Slowenien.

Angeichts des unerwarteten BIP-Rückgangs von 0,8 % im Q1 und der Zunahme um nur 0,7 % im Q2 2025 haben die Wirtschaftsforscher die Wachstumsprognose 2025 für Slowenien bereits von ursprünglich 2,1 % auf 0,8 % nach unten korrigiert. Das Wachstum wurde im Q1 zum einen durch den gedämpften Konsum der privaten Haushalte gebremst (und das trotz der jüngsten Lohnerhöhungen und der hohen Beschäftigung) und zum anderen durch das geringe Exportwachstum. Der Export leidet unter der anhaltenden Konjunkturschwäche in Deutschland und der Unsicherheit hinsichtlich der US-Zölle. Auch der Bausektor blieb hinter den Erwartungen zurück, und die Wertschöpfung im verarbeitenden Gewerbe sank im Jahresvergleich um 1,7 %.

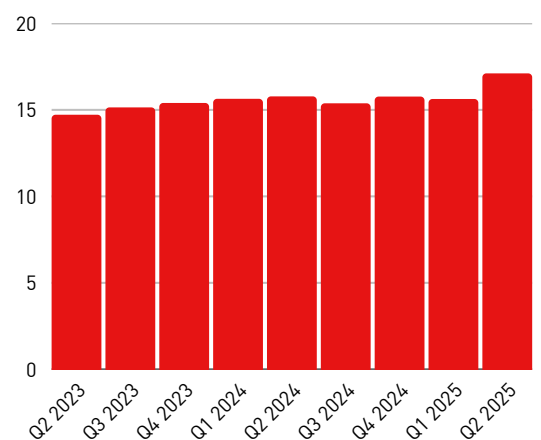
Staatliche Investitionen stützen die Konjunktur

Das Wirtschaftswachstum wird 2025 vor allen durch den privaten und den öffentlichen Konsum gestützt werden, wobei der Beitrag des öffentlichen Konsums moderater ausfallen wird als 2024. Die Investitionstätigkeit der Regierung wird dabei von den Mitteln aus dem Recovery and Resilience Plan (RRP) und dem Fonds für den Wiederaufbau Sloweniens unterstützt, der als Reaktion auf die Überschwemmungen von 2023 eingerichtet wurde. Die Unsicherheit und die schwache wirtschaftliche Erholung bei den EU-Handelspartnern werden hingegen zu vorsichtigeren Investitionsentscheidungen führen, insbesondere im auslandsmarktorientierten Teil der Wirtschaft. Das Wachstum der Warenexporte wird sich angesichts des schwierigen internationalen Umfelds leicht abschwächen.

Industrieproduktion noch geschwächt

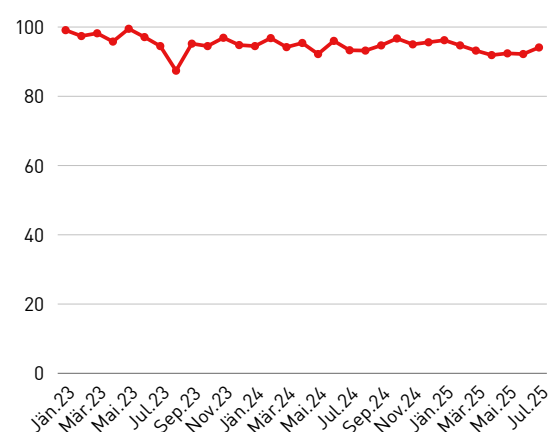
Sloweniens Industrieproduktion schrumpfte 2024 um 1,2 % und im 1. Hj. 2025 um 1,7 %. Die höchsten Rückgänge wurden in den Hightech-Sektoren (Maschinen und Fahrzeuge) verzeichnet, während sich die Baukonjunktur im Q2 2025 leicht erholte. Eine Großinvestition des Pharmakonzerns Novartis und der Produktionsstart eines neuen Automodells bei Revoz in Novo mesto – die Renault-Tochter soll den E-Twingo und ab 2027 sogar auch ähnliche Modelle für Dacia und Nissan bauen – wird das Wachstum der Wertschöpfung im verarbeitenden Gewerbe stärken. Es wird künftig verstärkt um die Fähigkeit des Fertigungssektors, insbesondere der Automobilindustrie, gehen, strukturelle Herausforderungen (wie höhere Energiepreise, rascher technologischer Fortschritt, sich ändernde Verbraucherpräferenzen und globaler Wettbewerb) besser zu antizipieren.

Inlandsausgaben Slowenien (Mrd EUR)



Quelle: Statistical Office - Republic of Slovenia

Industrial Production Index - IPI



Quelle: Statistical Office - Republic of Slovenia



WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

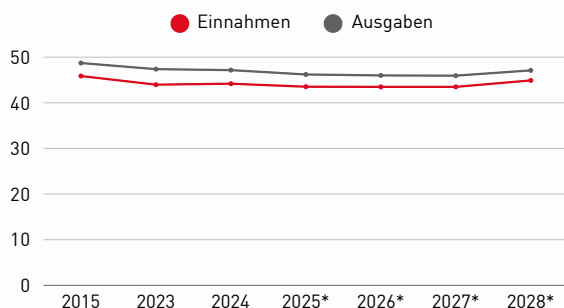
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	EU-Vergleich 2024	Slowenien 2025*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	2,1	1,6	1,1	0,8
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	69,2	72,5	19.412,8	75,2
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD	32.673	34.117	46.588	35.430
BIP je Einwohner, KKP in USD	53.952	56.531	56.964	55.567
Inflationsrate in % zum Vorjahr	7,45	2,73	2,6	1,97
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	3,7	3,7	5,9	3,8
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-3,0	-2,3	-3,2	-2,1
Staatsverschuldung in % des BIP	68,5	67,5	82,5	67,1

*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

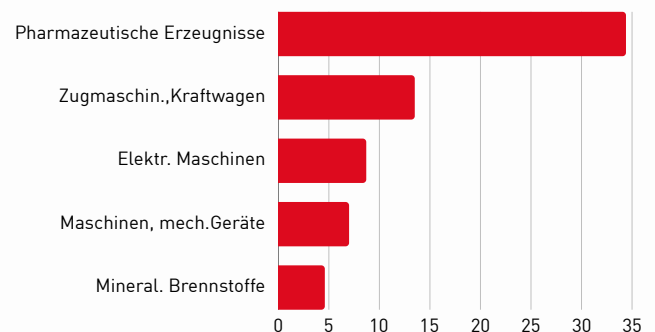
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Top 5 Exportgüter*



*2024 Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Die slowenische Wirtschaft (+2,0%) wuchs 2024 zwar stärker als die restliche Eurozone (+0,8%), es bestehen jedoch weiterhin große Herausforderungen für das Land, zumal das Wirtschaftswachstum 2025 bisher deutlich unter den Erwartungen blieb. Die Dreier-Koalition von Premierminister Robert Golob (Freiheitsbewegung, Sozialdemokraten und Liste Levica) steht unter Leistungsdruck und verliert laut Meinungsumfragen kontinuierlich an Zustimmung. Im Frühjahr 2026 finden in Slowenien wieder Parlamentswahlen statt. Die politischen Parteien – auch jene, die nicht im Parlament vertreten sind – bringen sich daher schon langsam in Stellung. Da rechte Parteien in den Umfragen weiterhin an Unterstützung gewinnen, wird die Regierung von Premierminister Golob (Freiheitsbewegung, Sozialdemokraten und Liste Levica) versuchen, die versprochenen Reformen in den Bereichen Renten, Immobiliensteuer und Medien noch durchzusetzen. Aber auch bezüglich der Gesundheitsversorgung und des Baus von leistbarem Wohnraum sind Reformvorhaben nicht umgesetzt.



Länderprofil

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

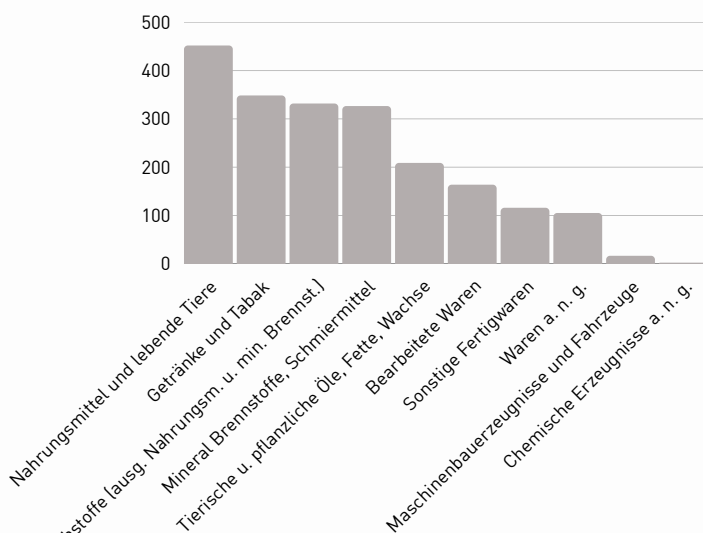
Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Slowenien genießt für die österreichische Exportwirtschaft einen sehr hohen Stellenwert und nahm 2024 unter den wichtigsten Exportmärkten Österreichs den 11. Rang ein. Mit Importen von Gütern und Dienstleistungen aus Österreich um rund 2.400 Euro pro Kopf jährlich (2024) rangiert Slowenien im weltweiten Vergleich unserer Handelspartner schon lange Zeit ganz vorne. Österreichs Marktanteil an den slowenischen Gesamtimporten beläuft sich auf rund 10 %.

Ein wesentlicher Grund für den hohen Anteil österreichischer Waren an den realen slowenischen Gesamtimporten liegt darin begründet, dass Österreich der stärkste Investor in Slowenien ist. Laut der Slowenischen Nationalbank blieben die Direktinvestitionen aus Österreich 2023 mit 4,8 Mrd. Euro stabil. Dies entspricht einem Anteil von 21,6 % aller Auslandsdirektinvestitionen in Slowenien.

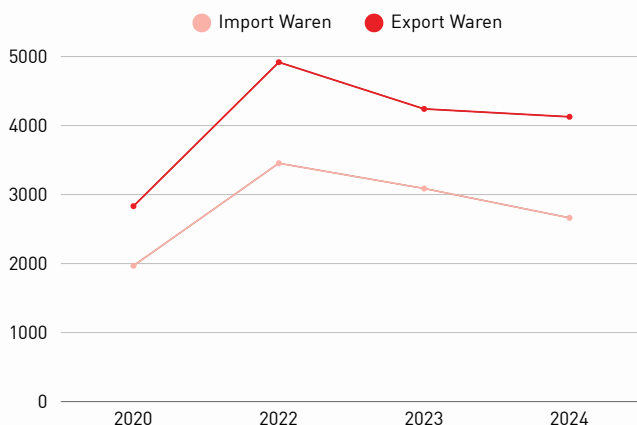
Der bilaterale Warenhandel hatte 2022 dank der Nachholeffekte im Zuge der Pandemie ein Rekordniveau erzielt, ist seither aber rückläufig. Die Güterexporte nach Slowenien sanken 2024 um 2,9 % auf 4,1 Mrd. Euro und die Güterimporte aus Slowenien um 13,6 % auf 2,7 Mrd. Euro.

Österreichische Warenexporte Jän. -Jun 2025
in Mio. EUR, gesamt 2.071,5 Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Slowenien
in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Bei den österreichischen Lieferungen nach Slowenien stehen den Zunahmen bei Pharmazeutika, Papier und Fahrzeugen leichte Rückgänge bei Maschinen (462 Mio.) sowie Eisen und Stahl (350 Mio.) gegenüber. Lieferungen von Energieträgern und elektrischem Strom (780 Mio.) sowie von Nahrungsmitteln und Getränken (352 Mio.) blieben stabil. Einfuhrseitig blieben die slowenischen Lieferungen von Eisen und Stahl, Holz, Kunststoffen, Möbeln sowie Nahrungsmitteln und Getränken stabil, während es bei Maschinen, Fahrzeugen und speziell Energieträgern und Strom Rückgänge gab.

Die bilaterale Dienstleistungsbilanz weist traditionell ein Aktivum zugunsten Sloweniens auf: 2024 erbrachten slowenische Firmen mit 1,5 Mrd. (+1,1 %) fast doppelt so viele Dienstleistungen in Österreich als umgekehrt. Die österreichischen Dienstleistungsexporte entfallen zu einem Drittel auf den Reiseverkehr, zu 25 % auf Unternehmensservices wie Rechts- oder Wirtschaftsberatung und zu 20 % auf den Güterverkehr. Aus slowenischer Sicht ist der Güterverkehr mit 55 % der wichtigste Bereich.

Der hohe Anteil der Transportleistungen in der Dienstleistungsbilanz hängt mit der zentralen Rolle Sloweniens als Logistik-Hub zusammen. Der Hafen Koper ist der wichtigste Überseehafen für Österreichs Exportwirtschaft und schlägt pro Jahr mehr Fracht aus Österreich um als Hamburg und Rotterdam zusammen. Von den 23 Mio. Tonnen an Gütern, die 2024 über Koper verschifft wurden, entfiel gut ein Drittel auf Kunden aus Österreich.

Neue Rekordwerte wurden 2024 im bilateralen Tourismus erzielt: Die Ankünfte aus Slowenien beliefen sich auf 204.000 (+5,3 %) und die Nächtigungen auf 563.000 (+2,8 %). Der Tourismus aus Österreich nach Slowenien stieg mit 1 Mio. Nächtigungen sogar um 8 %.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Slowenien positioniert sich mit Vollmitgliedschaft bei ESA und CERN

Mit 1.1.2025 wurde Slowenien Vollmitglied der European Space Agency (ESA). Dies eröffnet dem neuen Mitgliedsland verstärkt Geschäftsmöglichkeiten im Aerospacebereich. Das Slovenian Space Office nimmt an allen ESA-Programmen teil und stellt künftig sicher, dass Slowenien an internationalen Raumfahrtprojekten beteiligt ist. Dies ebnet mittelfristig auch den Weg für die Gründung einer slowenischen Raumfahrtbehörde. Der nächste Schritt besteht darin, die Bereitschaft und das Interesse der slowenischen Unternehmen zu bewerten, um eine Liste potenzieller Partner für internationale Kooperationen zu erstellen. Am 22.6.2025 wurde Slowenien zudem Vollmitglied von CERN, der Europäischen Organisation für Kernforschung.

Slowenien kämpft mit Rückgang der Wettbewerbsfähigkeit

Ein großes Thema in Slowenien ist die Angst vor einem weiteren Verlust an Wettbewerbsfähigkeit. Im IDM World Competitiveness Ranking 2025 konnte Slowenien zumindest seine Position (Platz 46 unter 69 untersuchten Ländern) halten. Die Wirtschaftskammer Sloweniens kritisiert speziell die hohe Steuerlast auf dem Faktor Arbeit und die im internationalen Vergleich unterdurchschnittliche Produktivität. Immerhin wurde im März 2025 von der Regierung das Instrument der Kurzarbeit, das sich schon während der Pandemie bewährt hatte, für Krisenzeiten wieder eingeführt: innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren erhalten Unternehmen für maximal sechs Monate 60 % der Gehälter vom Staat ersetzt. Im Corruption Perception Index 2024 von Transparency International verbesserte sich Slowenien um 4 Plätze und liegt nun auf Rang 36 von 180 Ländern, was dennoch klar unter dem Durchschnitt von EU und OECD ist.

Energiesicherheit und Investitionen in Wasserstoff und Atomenergie

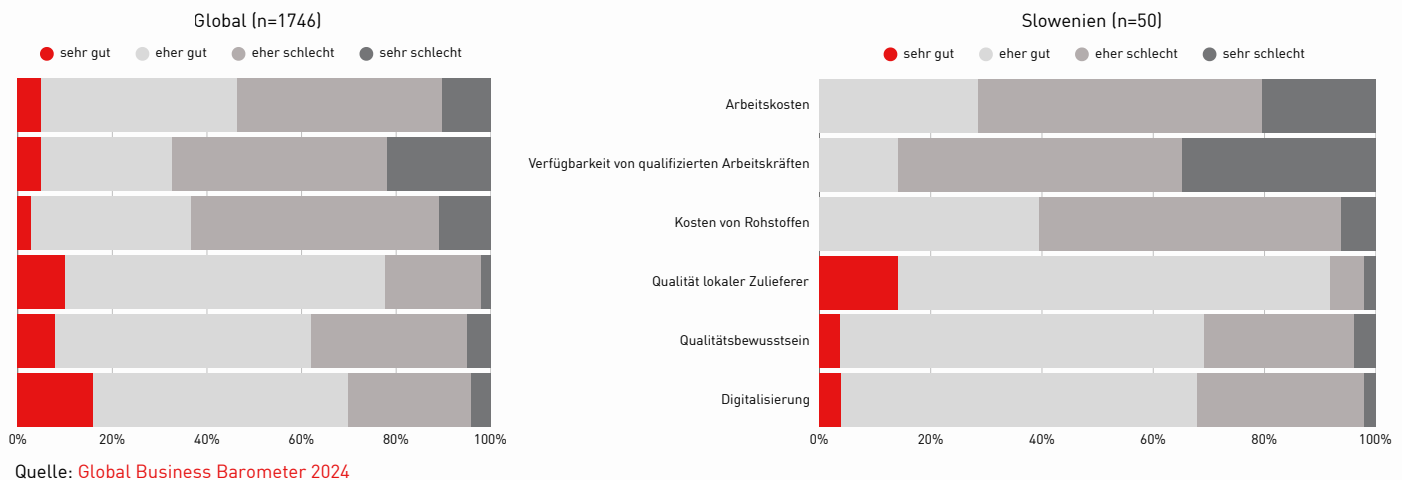
2024 konnte Slowenien seinen Energiebedarf zu 56 % aus eigenen Quellen decken. Das liegt um drei Prozentpunkte über dem Wert von 2023. Die Zukunft der Energieversorgung ist aber auch in Slowenien ein großes Thema. Zur Absicherung der Gasversorgung wurden 2022 Abkommen mit Algerien und Kroatien geschlossen. Die Stromversorgung gilt in Slowenien als sicher, da 38 % der Elektrizität aus Atomkraft, 29 % aus Wasserkraft, 28 % aus Braunkohle und weniger als 4 % aus Erdgas gewonnen werden. Das Kernkraftwerk Krško, das sich Slowenien zur Hälfte mit Kroatien teilt, gilt als essenziell für die Energieversorgung des Landes. Der Bau eines zweiten Reaktors ist sowohl politisch als auch wirtschaftlich ein großes Thema.

Slowenien stellt allerdings auch die Weichen in Richtung Wasserstoff: Die Energieholding HSE unterzeichnete Mitte Juli 2023 mit der Clean Hydrogen Partnership einen Vertrag über eine EU-Finanzierung für das Projekt North Adriatic Hydrogen Valley. Zeitgleich wurde die National Hydrogen Association of Slovenia gegründet. Und im März 2025 unterzeichneten mehr als 50 slowenische Industrieunternehmen und der Gasnetzbetreiber Plinovodi eine Vereinbarung zur Gründung eines Wasserstoffkonsortiums namens SloH2U, um die Einführung von Wasserstoff in der Industrie voranzutreiben.

Einschätzungen zum Markt

Global Business Barometer in Slowenien

Unsere jährliche Umfrage unter den österreichischen Auslandsniederlassungen



Input zur Umfrage der Auslandsniederlassungen

Trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen bleibt die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Slowenien weiterhin hoch, allerdings mit abnehmender Tendenz. In der letzten Umfrage gaben nur 70 Prozent der befragten Unternehmen an, dass sie erneut in Slowenien investieren würden. Das ist der bislang niedrigste Wert. Im Jahr 2019 waren es rekordverdächtige 91 Prozent gewesen und 2022 Jahr noch 78 Prozent. Die Umfrage zeigt eine kritische Haltung österreichischer Tochterunternehmen gegenüber der aktuellen Wirtschaftspolitik in Slowenien. 47% der befragten Unternehmen beklagen die Verschlechterung des allgemeinen Wirtschaftsklimas und nur 10% sehen eine Verbesserung.

Unter den österreichischen Unternehmen in Slowenien herrscht hingegen hohe Zufriedenheit mit der Qualität und Verfügbarkeit lokaler Zulieferer. Auch das Niveau der Digitalisierung, das Qualitätsbewusstsein und eine gute Zahlungsdisziplin fallen positiv auf. Besonders unzufrieden zeigen sich die Unternehmen jedoch mit der langanhaltenden und übermäßigen Bürokratie, der hohen Steuerbelastung, den hohen Arbeitskosten und dem Fachkräftemangel.

Dos and Don'ts

Österreich wird als der große Nachbar wahrgenommen. Daher bitte Vorsicht, dass nicht bei uns selbst eine Überheblichkeit zum Vorschein kommt, die von uns Österreichern an den Deutschen oft kritisiert wird.

Allgemein erwarten Sloweninnen und Slowenen Pünktlichkeit. Bei Nichteinhaltung von Terminen werden begründete Entschuldigungen jedoch akzeptiert. Das Gespräch bzw. den Vortrag mit ein paar slowenischen Wörtern bzw. Sätzen zu beginnen, kann sich als wahrer Eisbrecher erweisen.

Zeigen Sie Interesse für die slowenische Kultur (Architekt Jože Plečnik, Dichter France Prešeren, Schriftsteller Ivan Cankar und Primož Trubar als Begründer der slowenischen Sprache). Betonen Sie die kulturelle Beziehung zu Österreich (Plečnik, Prešeren und Cankar haben auch viele Jahre in Wien gelebt) und die wirtschaftlichen Gemeinsamkeiten: Janez Puch als Gründer der Puchwerke und Johann Kapsch als einer der Begründer der Nachrichtentechnik.

Loben Sie die Schönheit und Vielfalt der slowenischen Landschaft sowie den internationalen Erfolg slowenischer Sportlerinnen und Sportler!

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Laibach
Avstrijsko Veleposlaništvo - Gospodarski oddelek
Prešernova cesta 23
1000 Ljubljana
Slowenien

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 08:00 - 17:00
Freitag 08:00 - 14:30

T +386 1 5139770
E laibach@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/si>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Wilhelm Nest
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstaltungshighlights

Business Forum Austria-Slovenia, 23. Oktober 2025, Wien
Wirtschaftsforum in Wien mit slowenischen Firmen und staatlichen Stakeholdern.

17. Bildungsmesse Informativa 2026, 09.-10. Jänner 2025, Ljubljana
2 Tage - 25.000 Besuchende. Stellen Sie Ihre Bildungsprogramme bei der wichtigsten Großveranstaltung im Bildungsbereich in Slowenien vor!

GASTexpo 2026, 04.-07. Februar 2026, Ljubljana
Katalogausstellung auf der führenden slowenischen Messe für die Gastronomie und Hotellerie.

Wirtschafts- und Küstenregion Primorska und Hafen Koper, 10. Juni 2026, Koper
Wirtschaftsmission zur Wirtschaftsregion Primorska inklusive Besichtigung des Hafens, Vorstellung der wichtigsten Projekte in der Region und Networking-Event mit slowenischen Unternehmen.



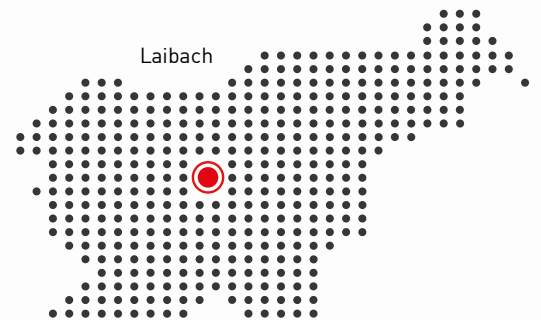
**Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen** mit Slowenien-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema "SLOWENIEN –
kleiner Nachbar, ganz groß"



Schauen Sie rein: Melden Sie sich
beim **AussenwirtschaftsCenter
Laibach** für den Newsletter an.



© 704453238 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:

**Recht, Steuern &
Investitionen
Zoll, Import & Export
Reisen und vor Ort**



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LAIBACH

E laibach@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/si>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA